

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 40.

Neuenbürg, Donnerstag den 5. April

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Beilagen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden auf die in dem Ministerialamtsblatt Nr. 7 enthaltenen zwei Erlasse des K. Ministeriums des Innern vom 22. d. Mts., betreffend die polizeiliche Fürsorge für die Vligableitungen an Staatsgebäuden und betreffend die Beurkundung des Personenstands und die Eheschließung besonders hingewiesen. Der zuerst angeführte Erlaß ist in den betreffenden Gemeinden den Mitgliedern der örtlichen Bau- und Feuerschau ausdrücklich zu eröffnen.

Den 31. März 1877.

Kgl. Oberamt.
M a h l e.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden veranlaßt, die im vorigen Jahre (vergl. Enzthäler Nr. 14 von 1876) angelegten statistischen Notizen über die Wöschanstalten, welche wieder werden hinausgegeben werden, nach dem Stand vom 31. Dezember 1876 in der Weise zu ergänzen, daß sämtliche im Jahr 1876 etwa gearänderten Feuerwehren und Steigerabtheilungen, sowie die zur Anschaffung beschlossenen Feuerspritzen, Schläuche u. s. w. auch in dem Falle aufgeführt werden, wann der Vollzug noch nicht vollständig geschehen ist.

Die sorgfältig ergänzten Notizen werden zu verläßig spätestens bis 10. April d. J.

wieder hier zurückermartet.

Den 31. März 1877.

Kgl. Oberamt.
M a h l e.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Da zur Kenntniß des Oberrekrutirungsraths gekommen ist, daß hinsichtlich der Nichtigstellung der Grundlisten in Beziehung auf solche Militärpflichtige, welche in der Zeit von der Beendigung der Aushebung bis zum folgenden allgemeinen Musterungstermin (Ersatz-Ordnung § 23 Ziffer 1. Absatz 2) in andere Aushebungsbezirke verziehen, nicht überall in der gleichen Weise verfahren werde, so hat sich der Oberrekruti-

rungsrath laut Erlasses vom 15. d. Mts. mit hoher Ermächtigung der K. Ministerien des Innern und des Kriegswesens zu der Anordnung veranlaßt gesehen, daß auf Grund der An- und Abmeldungen derjenigen Militärpflichtigen, welche im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre (Ersatz-Ordnung § 20 Ziffer 2. und § 34 Ziffer 4.) ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungs- oder Musterungsbezirk verlegen (Ersatz-Ordnung § 23 Ziffer 8) die Stammlisten und die alphabetischen oder Restantenlisten nicht bloß in der Zeit vom 15. Januar bis zur Aushebung jeden Jahres, sondern auch im ferneren Verlauf des Jahres nach Maßgabe der Ersatz-Ordnung § 45 Ziffer 3. Absatz 3. und Ziffer 13, § 46 Ziffer 5. Absatz 2. und Ziffer 8. Absatz 1. jederzeit sofort zu berichtigen sind.

Die Gemeindevorsteher werden veranlaßt, bezüglich der Führung der Rekrutirungsstammlisten nach Vorstehendem sich zu achten

Den 31. März 1877.

K. Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Neuenbürg.

Der Militärvorsteher:

S i g e l,

Major z. D. u. Landwehrbezirkskommandeur.

Der Civilvorsteher:

M a h l e,

Oberamtmann.

Neuenbürg.

Bekanntmachung und Erlaß, betr. die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatzreservisten I. Classe.

Nach den neueren Bestimmungen (s. Control-Ordnung § 13. Ziff. 3 und § 17—19) können nicht bloß Reservisten und Landwehrmänner, sondern auch Ersatzreservisten I. Classe für den Fall nothwendiger Verstärkungen und Mobilmachung des Heeres um Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse ihrer Waffe oder Dienst-Kategorie bzw. hinter den letzten Jahrgang wegen dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse bitten.

Derartige Gesuche sind stets bei dem Ortsvorsteher des Aufenthalts-Orts anzubringen unter genauer Angabe der Gründe (Klassifikations-Gründe.)

Der Ortsvorsteher hat sodann eine Nachweisung zu machen, aus der nicht nur

die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann (Control-Ordnung § 17) genau und deutlich ersichtlich sind. Hierbei können die bisherigen Fragebögen mit einigen sinn-gemäßen Abänderungen nach dem soeben genannten § noch wohl benützt werden, nur fällt die Zuziehung von Reservisten und Landwehrmännern weg.

Die Entscheidung über diese Gesuche durch die verstärkte Ersatz Commission findet am Schlusse des Musterungsgeschäfts statt, worüber noch Bekanntmachung erfolgen wird.

Den 31. März 1877.

K. Oberamt.
M a h l e.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Von der K. K. Oesterreichisch-Ungarischen Regierung ist das Ersuchen gestellt worden, über die Herkunft, die Heimathverhältnisse und den Aufenthaltsort der Eltern eines 31 Jahre alten, in Böcklabruck aufgegriffenen Georg Gatsche, angeblich Regenschirmmachers aus Grünberg in Schlesien, Nachforschungen anzuordnen.

Nach den bisherigen Erhebungen sollen sowohl der Sohn Georg Gatsche, als dessen in wilder Ehe lebenden Eltern Louis Gatsche und die im Jahre 1812 in Grünberg in Schlesien geborene Margarethe Gatsche herumziehende Arbeitsleute sein und mit einem bespannten Wagen als Schirmmacher und Kleiderhändler die Welt durchwandern. Als ihre Personalbeschreibung wird angegeben:

Georg Gatsche ist von mittlerer Größe, hat ovales Gesicht, graue Augen, dunkelblonde Haare, eine spitzige Nase und einen kleinen Schnurrbart.

Louis Gatsche ist sehr groß und stark, hat lange Kopshaare und einen langen, tief auf die Brust herabreichenden rothen Bart; er trägt eine graue sogenannte Kochlerjoppe mit einer Rückenlatte, eine bis an das Knie mit Leder besetzte Hose und einen weichen grauen Fjzhut.

Margarethe Gatsche ist ziemlich groß und stark, hat graue Augen und ist am Hinterkopfe kahl, auf der rechten Seite der Nase hat sie eine große Warze; sie trägt gewöhnlich wollene gestreifte Röcke, schwarze



oder graue Tuchjacken und einen grauen oder violetten Capuchon.

Ihr Wagen ist grün, vierrädrig, mit je 3 Fenstern an den Längenseiten und einem Bogenfenster rückwärts; bepannt war er zuletzt mit einem starken Eisenschimmel in der Gabel.

In Gemäßheit hohen Erlasses des Kgl. Ministeriums des Innern vom 15. d. M. werden nun die Ortsvorsteher beauftragt, nach den genannten Perionen fahnden zu lassen, sie nach dem Wunsche der K. K. Oesterreichisch-Ungarischen Regierung im Betretungsfalle über ihre Verhältnisse eingehend zu vernehmen und das Ergebnis hierher anzuzeigen.

Den 31. März 1877.

K. Oberamt.
M a h l e.

Neuenbü r a.

Aushebung betreffend.

1. Unter Hinweisung auf das Reichsmilit.-Gesetz von 1874 § 19 und ff., sowie auf die Ersatz-Ordnung § 30 u. 31 erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, Sorge dafür zu tragen, daß die Gesuche um Zurückstellung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse (Reklamationen) sofort und spätestens im Musterungs-Termin auf dem bekannten Fragebogen A. eingebracht werden.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung in Nr. 39 der Enzthälers von 1875 hingewiesen.

Den 31. März 1877.

K. Oberamt.
M a h l e.

Neuenbü r a.

Floßsperre auf der kleinen Enz.

Es wird hienüt bekannt gemacht, daß das K. Ministerium des Innern, Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau mit Erlaß vom 31. v. Mts., dem Gesuch des Forstamts Altenstätt um Sperrung der Flößerei auf der kleinen Enz für die Zeit vom

15. April bis 31. Mai d. J. behufs Umbaus der Säuwäsen-Wasserstube von da an aufwärts entsprochen hat.

Den 3. April 1877.

Kgl. Oberamt.
M a h l e.

Revier W i l d b a d.

Stammholz-Verkauf.

Samstag, den 12. April,

Vorm. 11 1/2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Wildbad aus Schuch-

michel und Hefelsteig des Distrikts Meistern:

12 Eichen mit 6,37 Fm.,

4736 St. Lang- und Sägholz mit

4808 Fm.

Revier L a n g e n b r a n d.

Gerbrinden-Verkauf.

Montag, den 9. April d. J.,

Vorm. 9 Uhr,

im Adler zu Grunbach:

eichene Stanzrinde, heuer zu schälen, ca. 20 Ctn. vom Staatswald Ueberrüd.

K. Revieramt.

Enzthal.

Akkord über Erneuerung des hölzernen Oberbaues

an der Wassermaschine auf der Enz-Murgthalstraße Markung Enzthal bei der sog. Petermühle im

Ueberschlagsbetrag von 184 M 56 J wird nächsten

Freitag den 6. ds. Mts.,

Vormittags 9 Uhr

im Gasthaus zum Waldhorn in Enzklösterle verankündigt, wozu tüchtige Zimmerleute eingeladen werden.

Hirsau den 3. April 1877.

K. Straßenbau-Inspektion.

Enzthal.

Akkord über Oelfarbanstrich-Arbeit.

Der Oelfarbanstrich der Eisentheile an der Enzbrücke auf der Enz-Murgthalstraße beim Gasthaus zum Waldhorn in Enzklösterle im

Ueberschlagsbetrag von 112 M 75 J wird nächsten

Freitag den 6. ds. Mts.

Vorm. 9 1/2 Uhr

im Gasthaus zum Waldhorn in Enzklösterle verankündigt, wozu tüchtige Akkordliebhaber eingeladen werden.

Hirsau den 3. April 1877.

K. Straßenbau-Inspektion.

Wildbad.

Bau-Akkord.

Die Abpflasterung des linksseitigen Straßenebenwegs an der Enz-Murgthalstraße in der Markung Wildbad bei Kilometer 8. + 7. 8 im

Ueberschlagsbetrag von 187 M 50 J wird nächsten

Freitag den 6. ds. Mts.

Vorm. 10 Uhr

im Gasthaus zum Waldhorn in Enzklösterle verankündigt, wozu tüchtige Pflasterer hienüt eingeladen werden.

Hirsau den 3. April 1877.

K. Straßenbau-Inspektion.

Bau-Akkord.

Die Erneuerung des Dielenbelags auf der Enzbrücke zunächst unterhalb Neuenbürg im

Ueberschlagsbetrag von 864 M wird nächsten

Samstag den 7. ds. Mts.

Vorm. 11 Uhr

in der Scholl'schen Restauration daselbst verankündigt, wozu Zimmerleute, welche sich durch amtlich beglaubigte Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit ausweisen können, eingeladen werden.

Hirsau den 3. April 1877.

K. Straßenbau-Inspektion.

Calmbach.

Stein-Lieferungs-Akkord.

Die Lieferung des Unterhaltungsmaterials auf die

Wildbad-Pforzheimer-Straße Markung Calmbach

bestehend in blauen Muschelkalksteinen aus den Brüchen bei Brödingen wird nächsten Samstag den 7. ds. Mts.

Mittags 3 Uhr

in der Kessler'schen Restauration bei Brönsfeld verankündigt, wozu tüchtige Akkordliebhaber, welche genügende Bürgschaft leisten können, eingeladen werden.

Hirsau den 3. April 1877.

K. Straßenbau-Inspektion.

Forstbezirk M i t t e l b e r g.

Holzversteigerung.

Aus dem Domänenwald „Oberklosterwald“ versteigern wir mit Vorgriff bis 1. Dezember d. J. am

Donnerstag den 12. d. J.,

folgende Holzsortimente, welche meist an der Albtalstraße lagern:

617 tannene Bau- und Sägholzstämmen, 37 forlene und 33 eichene Baustämmen. 26 Ster buchenes, 262 Ster tannenenes Scheitholz, 3 Ster buchenes, 119 Ster tannenenes Prügelholz. 1550 Wellen und 13 Loose Schlagraum.

Zusammenkunft: Morgens 9 Uhr, in der Wargzeller Mühle.

Waldhüter Kunz in Schielberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Ettlingen, am 29. März 1877.

Gr. Bezirksforstrei Mittelberg.

M a i e r.

Neuenbü r a.

Lieferung von Brückenflöcklingen.

Die Stadtpflege bedarf an rothforchene oder tannene Brückenbelagholzer, je 115 Mm. stark, nicht unter 143 Mm. breit, frei zum Armenhaus: geliefert:

25 St. von 6,3 M. Länge,

50 " " 4,58 " "

50 " " 4,60 " "

Lieferungslustige wollen ihre Angebote mit Preisangabe u. z. für rothforchene und tannene je ausgeschieden, bis zum 14. l. M. hieher einreichen.

Die Lieferung hat nach dem Zuschlag innerhalb 8 Tagen zu geschehen.

Den 3. April 1877.

Stadtschultheißenamt.

W e s i n g e r.

Calmbach.

Holzverkauf.

Am Freitag, den 6. d. Mts.,

Mittags 11 1/2 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde:

135 starke Bauflangen,

320 Feldstangen und

340 Hopfenstangen.

Den 31. März 1877.

Schultheiß
H o s c h.

Neuenbü r a.

Unterkunftsgesuch.

Für den 34-jährigen Wilhelm Genzenbach und den 57-jährigen Matthäus Bürkle werden hier oder anderwärts Familien gesucht, in welchen sie angemessen beschäftigt und verköstigt werden.

Man ist zu einem Kostgeldzuschuß gerne bereit.

Wer auch nur durch Arbeitsanerbieten die Sorge für genannte Personen zu erleichtern vermag, wird die Behörde zum Danke verpflichtet.

Den 4. April 1877.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Tagesordnung für die Gerichtssitzung
am Freitag, den 6. April 1877.
Vormittags 9 Uhr.

Rechtssachen zwischen

1) Oshenwirth Schauble von Schwann, Kl. und Gottfried Wildemann von da, Bekl. verschiedene Forderungen betr.

2) Kaufmann Christ. Helber in Neuenbürg, Kl. und Fried. Grabenstetter von Grunbach, Bekl. Waarenforderung betr.

3) Philipp Fried. Schröther von Diefelsberg, Kl. und Anna Marie Wildbrett, Wittwe von da, Bekl. Herausgabe einer Brandvers. Entschädigung.

Untersuchungssachen gegen

4) Friedrich Betsch von Grunbach wegen Uebertretung im Sinne des § 370 Ziff. 5 des St. G. B.

5) Jakob Drollinger, Tagl. und Fried. Kern, Tagl. von Obernhäusen, wegen Diebstahls.

6) Wilhelm Lipps, Gypser von Calmbach, wegen Beleidigung.

Vormittags 10 Uhr.

7) Jakob Hartmann, Schmid in Schömberg, wegen Körperverletzung.

8) Gottfried Schönbaler, ledig., von Gräfenhausen, wegen Jagdvergehens.

9) Wilhelm Barth, Holzhauer von Calmbach, wegen Beleidigung.

10) Gottlieb Stifel, Rechenmacher von Schwarzenberg, wegen Beleidigung.

Vormittags 11 Uhr.

Rechtssache zwischen

11) Michael Stober von Leutschneureuth, Kl. und Matthäus Bodamer, jun., Holzhändler von Schwann, Bekl. Restforderung betr.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt sogleich in die

Lehre

Max Genssle,
Windenmacher u. Schmid.

Neuenbürg.

Steinhauer, Maurer, Steinbrecher & Erdarbeiter

finden sofort längere Zeit Beschäftigung am Friedhofsbau, bei

B. Günsche.

Neuenbürg.

Ein möblirtes heizbares

Zimmer

jetzt oder später beziehbar, hat zu vermieten. Wer? sagt die Exped.

Bouquet-Papiere- u. Trauerschleifen
bei
Jak. Mech.

Rheinisches Central-Handels-Bureau.

Comptoir für Verkehr, Industrie und Landwirthschaft

Mainz

Abtheilung IV: für Amerika.

Ertheilung von Auskunft über Verichollene, Ermittlung von Schickal, Vermögen und Gutshaben Verstorbener, Todescheine.

Liste aller seit 1875 in Amerika gestorbener Deutschen.

Geschäftsprogramm gratis.

Chocoladen

von der

Compagnie Française

Paris — Strassburg — London

empfehlen sich durch

absolute Reinheit, schöne Fabrikation & reelle Preise.

Niederlagen

in Calmbach bei Herrn Paul Maier;

in Neuenbürg bei Herrn C. Helber;

in Wildbad bei den Herren Funk,

F. Keim, C. Schobert und

Apotheker Ungeller.

Stollwerk'sche

BRUST - BONBONS

sind sowohl naturell genommen als Abends oder Morgens in heisser Milch oder Thee aufgelöst getrunken von vorzüglicher Wirkung gegen jedes Hals- und Brustleiden. In Originalpaketen à 50 Pfg., vorrätbig in

Neuenbürg bei Carl Buxenstein,

Wildbad bei F. Keim.

Neuenbürg.

2500 Mark

Pflegschaftsgeld werden gegen gezielte Sicherheit in einem oder mehreren Posten ausgeliehen bei

Burghard zum Bären.

Neuenbürg.

Auf dem Wege von hier nach Arnbach wurde ein schwarzer

Filzhat

gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn binnen 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Christof Eberhardt,
Nagelschmid.

Verloren ging am 1. April auf der Fahrstraße von Obernhäusen nach Neuenbürg eine

Brieftasche,

welche der Finder abzugeben gebeten ist bei der Expedition d. Bl.

Neuenbürg.

Einen schwarzen

Knaben-Anzug

zur Confirmation verkauft
D. Amtsdienner Weiß.

Birkenfeld.

Ca. 20 Centner

Dinkel- und Haber-Stroh

hat zu verkaufen

Christian Bester,
alt Gemeindefleger.

Stuttgarter

Kath. Kirchenbau-Loose

à 1 Mark bei

Jak. Mech.

Stuttgart. Haag-Mann's Loosgeschäft offerirt (Wiederverkäufern mit Rabatt) Stutt. kath. KirchenbauLOSE à 1 Mark.

Neuenbürg.

Ein

Dienstmädchen

wird auf Georgii gesucht.

E. Lustnauer
zur Sonne.

Neuenbürg.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen,

Hansamen.

Canariensamen,

Saat-Wicken,

Saat-Erbesen,

Hirsen,

empfehlte in schöner Waare

Gustav Lustnauer

bei der Post.



Auf Georgii wird ein

M ä d c h e n

gesucht, welches kochen und allen Hausgeschäften vorstehen kann. Nur solche wollen sich melden, die Obiges leisten können. Zu erfragen bei der Expedition.

D b e r n h a u s e n .

25 Centner Heu

verkauft

Fr. Glanner.

Ein am Dienstag von Birkenfeld bis Neuenbürg verlorener

Ueberzieher

wolle in der Krone in Neuenbürg abgegeben werden.

D o b e l .

Es liegen bei der hiesigen Stiftungspflege

514 Mark

gegen gesetzl. Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Stiftungspfleger
Ernst D o t t .

P f o r z h e i m .

Gebrauchte Eisenbahnschienen zu Bauzwecken,

bis zu 25 Fuß Länge,

verkauft sehr billig

H. Kütshelmer.

Kronik.

D e u t s c h l a n d .

Berlin, 1. April. Zum heutigen Geburtstag des Reichskanzlers sind aus allen Theilen des Reiches zahlreiche Glückwunschtelegramme und Zuschriften eingelaufen, auch aus dem Auslande. Der Kaiser und der Kronprinz gratulirten Vormittags persönlich.

Berlin, 3. April. Die Türkei beabsichtigt eine Spezialmission nach Petersburg.

Wiesbaden, 24. März. Von der Nassauischen Fischereigesellschaft werden eben längs des rechten Rheinufers von Bibrich bis St. Goarshausen 90,000 Salm-Seelinge eingefetzt, um mit der Zeit den arg gesunkenen Fischgehalt des Rheins wieder mehr zu heben. — Die Nebel haben bei dem verhältnißmäßig warmen Winter vorzüglich überwintert, der Nebelschnitt ist fast durchgehends vorgenommen, das Holz sieht gut; da aber davon nur wenig tragbares vorhanden ist, so wird das Quantum des 1877er kein großes werden. Die Weinversteigerungen haben begonnen. Der 1876er ist ein brauchbarer Mittelwein geworden, die Preise bewegen sich à la hausse.

Württemberg.

Stuttgart. Der Gattin- und Kindermörder Greiner wurde zur Beobachtung

seines geistigen Zustandes in die Irrenanstalt Schussenried verbracht. Er zeigt noch keine Reue über seine That, äußert sich vielmehr, wie das „D. V.“ mittheilt, noch immer befriedigt, daß er die Seinigen wohl versorgt habe.

Am 27. März wurde von der evangelischen Oberschulbehörde

die Schulstelle in Bernbach, Bez. Neuenbürg dem Schulmeister Jakob in Birkenfeld übertragen.

Stuttgart, 28. März. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung die Berathung über die Rechnungsergebnisse des Etatsjahrs 1874/75 beendigt. In dieser Sitzung wurden für die einzelnen Rubriken des Hauptfinanzetats pro 1878/79 dieselben Referenzen beilegt, wie für die Prüfung der obengenannten Rechnungsergebnisse. Das Referat über die direkten und indirekten Steuern des neuen Hauptfinanzetats, sowie über den Gesetzentwurf betr. die Festsetzung des steuerbaren Jahresertrags der Gebäude ist Hrn. Deutter übertragen und demselben in Rücksicht auf die hohe Wichtigkeit des Gegenstandes Hr. v. Schmid als Korreferent beigegeben worden. Wie uns mitgetheilt wird, soll die Finanzkommission am 5. April ihre Sitzungen wieder aufnehmen, bis dorthin wird der Hauptfinanzetat pro 1877/79 vollständig gedruckt vorliegen, so daß alsdann in die Berathung desselben eingetreten werden kann.

Stuttgart, 31. März. In der Nacht vom Gründonnerstag auf Charfreitag wurde im Geschäftslokal des Bankier G. Sonthheimer, Königsstr. 29, (ehem. Hauptwache) eingebrochen und in baarem Gelde, in Papiergeld und Werthpapieren eine Summe von ca. 28,000 M. entwendet. Der Dieb öffnete die Thüren zum Kassenlokal mit Nachschlüsseln, suchte die feuerfeste Kasse durch Bohren zu öffnen, scheint aber davon bald abgelassen zu haben und durch Öffnen der Kassenthüre schneller zum Ziele gelangt zu sein. Es wurden genommen 24,000 M. in Rollen von geprägtem Gold- und Silbermünzen des deutschen Reiches, ferner an Papiergeld amerikanische Greenbacks, sowie englisches, französisches, holländisches, italienisches, österreichisches, russisches und schweizerisches Papiergeld; sodann in Frankfurt zahlbare Oregon-, lombardische, österreichische, Stuttgarter, schweizerische, russische Coupons, weiter: nicht verfallene russische, österreichische, und französische Coupons endlich an Geldsorten russische Imperials, amerik. Dollars, Pistolen, Napoleondors. Die Coupons tragen auf der Rückseite als Stempel die Chiffren G S und zwischen diesen die laufenden Nummern 7500—7650.

Aufruf.

(Schluß).

Würden allgemein solche oder ähnliche Einrichtungen getroffen, so wäre man überall im Stande die Bettelnden abzuweisen und zur Arbeit oder zur schleuniger Weiterreise anzuhalten. Die Vereine müßten zugleich mit aller Macht darauf hinwirken und da-

rüber wachen, daß alles Almosengeben an Arbeitsfähige unbedingt aufhöre.

Vielleicht könnten auch in den Städten Bureaus für Arbeitsnachweis errichtet werden, welche sich zur Aufgabe machten; die Arbeitskräfte aufs Land hinaus der Landwirthschaft zuzuleiten.

Etwaige Opfer und Kosten, welche den Einzelnen oder den Gemeinden durch solche Einrichtungen erwachsen würden, werden selbstverständlich diejenigen nicht schrecken, welche ein warmes Herz für die thatsächliche vorhandene Noth haben und sich der Pflicht, zu helfen, bewußt sind. Es wird sich aber auch bald zeigen, daß nur mit den Summen, welche Einzelne und Unterstützungsklassen fortwährend als Almosen geben, gar viel ausgerichtet werden kann. Es wurde beispielsweise in Schwaigern, einer Gemeinde von etwa 2000 Seelen, berechnet: wenn täglich durchschnittlich 5 Bettler kommen von denen jeder in jedem Haus durchschnittlich 2 Pfennig erhält, und wenn die Zahl der Häuser, in denen gegeben wird 100 ist — so werden täglich 10 Mark, jährlich also 3650 Mark, d. h. mehr als ein Siebentel der gesammten Ortsumlage von bettelnden Handwerksburschen aus dem Orte hinausgetragen, die Steuerlast der Gemeinde wird um ein Siebentel erhöht. Die Zahlen reden!

Bereits hat sich Herr Stadtschultheiß Senffruehd von Weinsberg bereit erklärt, in seiner Gemeinde sofort den Versuch mit der Bildung eines Beschäftigungsvereins zu machen und in möglichster Höhe darüber zu berichten. Auch in Schwaigern ist wenigstens Aussicht vorhanden, daß die Sache demnächst werde in Angriff genommen werden. Es ergeht nun die dringende Bitte, die Sache möge auch andernwärts angefaßt, und es möge so bald als möglich an die Redaktion des „Neuen Deutschen Familienblatts“ über das Geschehene Bericht erstattet werden. Es ist in Aussicht genommen, in einiger Zeit eine größere Versammlung zu berufen, aus welcher vielleicht ein Ausschuß hervorgehen könnte, der die Leitung der Organisation im ganzen Land in die Hand nähme.

Alle Redaktionen anderer Blätter werden um Verbreitung des vorliegenden Aufrufs ersucht.

Noch einmal: Klagen sind billig und helfen nichts — wir müssen handeln, und zwar bald, denn die Noth wird noch steigen.

A u s l a n d .

St. Petersburg, 1. April. Nach hierher gelangten Meldungen hat die Unterzeichnung des Protokolls gestern in London stattgefunden. Die Notifikation desselben an die Pforte wird alsdann erfolgen. — Durch die Unterzeichnung des Protokolls findet sich die europäische Diplomatie vorläufig mit dem orientalischen Problem ab, sie hat noch einmal ihre Uebereinstimmung in ihren Forderungen an die Türkei kundgegeben, damit ist ihr Werk beendigt: das Weitere ist nun die Sache der beiden nächstbetheiligten Mächte, Rußlands und der Türkei.